



„Für besseres Leben mit Krebs“

Am 13. September 2012 lud die Bayerische Krebsgesellschaft zum Fototermin mit dem Bayerischen Finanzminister Dr. Markus Söder. Dieser ließ sich für die Kampagne „Für besseres Leben mit Krebs“ in provokanter Pose ablichten. Er war nämlich geschminkt wie ein Krebskranke, der gerade eine Chemotherapie durchläuft. Mit der Untertitelung „Markus Söder hat Krebs? NEIN. Aber wenn, bräuchte ich Hilfe.“ soll die Arbeit der Bayerischen Krebsgesellschaft bekannter gemacht und unterstützt werden. Die Plakate dazu hängen seit September bayernweit aus. Söder läutet damit die zweite Runde der Kampagne ein, die bereits 2011 mit dem Schauspieler Wolfgang Viereck gestartet war. Die Mitwirkenden erhalten für ihr Engagement kein Geld. Psychoonkologische Berater und Selbsthilfegruppen sollen den Betroffenen und ihren Angehörigen in ihrer Lage bei der Krankheitsbewältigung helfen und die Möglichkeit geben, neue Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Zu den weiteren Zielen zählen eine höhere Akzeptanz von Früherkennungsuntersuchungen in der Bevölkerung und ein offener Umgang mit der „Volkskrankheit Krebs“.

Tobias Niedermaier (BLÄK)

Aktualisierung der Begutachtungs-Leitlinien

Die Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahrereignung dienen als Hilfe bei der fachlichen und einheitlichen Beurteilung der Kraftfahrereignung.

Weiterentwicklungen auf dem Gebiet der Eignungsbegutachtung, Fortschritte im Kenntnisstand über das Unfallrisiko von bestimmten Krankheiten und moderne Therapiemöglichkeiten machen eine Neubearbeitung notwendig.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hat daher die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) beauftragt, die Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahrereignung kapitelweise zu überarbeiten.

Ab 1. November 2012 werden die Leitlinien als kostenfreier Download auf der Homepage der BASt unter www.bast.de verfügbar sein.

Interdisziplinär gegen Resistenzen vorgehen

Die Probleme mit antibiotikaresistenten Keimen in der Human- und Veterinärmedizin haben in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Mit der Krankenhaushygiene, der Verschreibungspraxis oder dem Dispensierrecht sind von dieser Problematik sehr unterschiedliche Bereiche betroffen, die einen interdisziplinären Austausch zunehmend erforderlich machen.

Ein breites Bündnis von bayerischen Organisationen und Institutionen, unter ihnen auch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK), will verhindern, dass Antibiotika durch Resistenzen unwirksam werden. Mitte September veranstaltete das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) ein interdisziplinäres Symposium zu diesem Thema, auf dem die 17 beteiligten Partner aus den Bereichen Medizin, Pharmazie, Agrarwirtschaft und Verbrauchervereinigungen gemeinsam mit dem



Setzen sich gemeinsam gegen antibiotikaresistente Keime ein: Präsident des LGL Dr. Andreas Zapf, Staatsminister Dr. Marcel Huber und BLÄK-Vizepräsidentin Dr. Heidemarie Lux (v. li.).

Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Gesundheit, Dr. Marcel Huber, ein Konsensstatement verabschiedeten.

Eingangs betonte der Staatsminister in seinem Grußwort, wie wichtig die Zusammenarbeit

Anzeige

Prof. Dr. Niels Korte**
Marian Lamprecht*
Constanze Herr*

KORTE
RECHTSANWÄLTE

Absage durch Hochschule oder ZVS? – Klagen Sie einen Studienplatz ein!

Wir haben seit 1998 zahlreiche Mandate im Bereich Hochschulrecht erfolgreich betreut. Unsere Kanzlei* liegt direkt an der Humboldt-Universität. Prof. Dr. Niels Korte lehrt selbst an einer Berliner Hochschule.

Entfernung spielt keine Rolle – wir werden bundesweit für Sie tätig.

* Unter den Linden 12
10117 Berlin-Mitte

** Wichertstraße 45
10439 Berlin

24-Stunden-Hotline: 030-226 79 226
www.studienplatzklagen.com

www.anwalt.info
Fax 030-266 79 661
Kanzlei@anwalt.info

von Human- und Veterinärmedizin sei, um das globale Problem der resistenten Erreger in den Griff zu bekommen. „Nicht jede Erkältung muss mit Antibiotika behandelt werden.“ Vor allem auch eine artgerechte Tierhaltung und ein umfassendes Betriebsmanagement innerhalb der Mastbetriebe könne die Antibiotikavergabe deutlich reduzieren.

Die BLÄK-Vizepräsidentin Dr. Heidemarie Lux forderte die Ärztinnen und Ärzte auf, die Leitlinien für die Vergabe von Antibiotika noch genauer als bisher umzusetzen. Gerade im Umgang mit schwerstkranken Patienten seien Ärztinnen und Ärzte ganz unmittelbar auf wirksame Medikamente angewiesen und setzen sich dafür ein, die Wirksamkeit dieser lebenswichtigen Arzneimittel nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Umso wichtiger sei es, den Einsatz von Antibiotika stets zu hinterfragen. „Der effektivste Weg zur Verringerung von Antibiotikaresistenzen ist jedoch die Prävention bzw. die Einhaltung grundlegender Hygienemaßnahmen“, betonte Lux.

Angesiedelt ist das Aktionsbündnis beim LGL in Erlangen, das in diesem Jahr bereits sein zehnjähriges Bestehen feiert.

Sophia Pelzer (BLÄK)

Gesundheitspolitischer Austausch in der BLÄK



Die Mitglieder des Ausschusses Umwelt und Gesundheit, Dr. Thomas Zimmermann MdL, Dr. Karl Vetter MdL, Kathrin Sonnenholzner MdL, Dr. Max Kaplan, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Christa Stewens MdL und Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der BLÄK (v. li.), trafen sich Mitte September im Ärztehaus Bayern, um über aktuelle Themen in der Gesundheitspolitik zu diskutieren. Neben Themen wie dem Transplantationsskandal oder

der Debatte um den Referentenentwurf zur Strafbarkeit der gewerbsmäßigen Förderung der Selbsttötung, beriet sich die Runde über das BGH-Urteil zur Bestechlichkeit, Zuweisungprämien, die angeblich steigende Operationshäufigkeit in Kliniken, die kürzlich durch den MDK vorgelegte Behandlungsfehlerstatistik sowie über die Möglichkeiten zur Abschaffung der Praxisgebühr.

Sophia Pelzer (BLÄK)

Auflösung des Medizinischen Silbenrätsels aus Heft 9/2012, Seite 487

AKUSTIKUSNEURINOM

1. Tumor im Kleinhirnbrückenwinkel

RETROBULBÄRNEURITIS

2. Entzündung, die häufig mit einer Multiplen Sklerose assoziiert ist

BOTULISMUS

3. Vergiftung, die mit Sehstörungen, Schluckstörungen, Sprechstörung und Speichelsekretionsstörungen beginnt und in eine generalisierte Muskelschwäche mündet (meldepflichtig)

ENANTHEM

4. Mundschleimhautausschlag

INFEKTFOKUS

5. Entzündungsherd

TOXOPLASMOSE

6. Protozoenkrankheit bei Immunsupprimierten; Übertragung meist durch rohes Fleisch oder Katzenkot

SKLERODERMIE

7. Gelenkschmerz, Rattenbissnekrosen sowie Tabaksbeutelmund sind Kennzeichen dieser Erkrankung

SUBARACHNOIDALBLUTUNG

8. Vasospasmen sind typische Komplikation dieser intrakraniellen Hämorrhagie

COERULOPLASMIN

9. Junger Patient mit Parkinson-Syndrom, Leberzirrhose und Kayser-Fleischer-Kornealring. Welches Enzym im Serum dürfte vermindert sein?

HASHIMOTO

10. Lymphozytäre Thyreoiditis mit Antikörpern gegen schilddrüsenpezifische Antigene (Eponym)

UMBILICUS

11. Bauchnabel

THALIDOMID

12. Embryotoxischer Wirkstoff, der typischerweise Phokomelien verursachen kann

ZAHNRADPHÄNOMEN

13. Klinischer Befund beim Morbus Parkinson

© Dr. Özgür Yaldizli

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
A	R	B	E	I	T	S	S	C	H	U	T	Z